

## Noro-Virus-Infektion Hygieneempfehlungen für Alten- und Pflegeheime

Kurzfassung: Einzelerkrankung

**Akut auftretende Brech-Durchfall-Erkrankung** durch einen sehr umweltresistenten Erreger. **Hohes Risiko für alle Kontaktpersonen**, die keine angemessenen Schutzmaßnahmen einhalten.

Zeit bis zum Ausbruch der Erkrankung: Wenige Stunden bis drei Tage; Erregerausscheidung über mehrere Wochen möglich. Keine belastbare Immunität im Anschluss.

**Wichtig: Schnelle Reaktion**, um weitere Erkrankungen zu verhindern. Akute Erkrankungen mit Erbrechen und/oder Durchfall sofort an die Leitung melden.

### 1. Schritt

- Sofortige **Isolierung der erkrankten Person** in eigenem Zimmer mit eigener Toilette.
- **Information** des Patienten, Erläuterung der Isolationsmaßnahmen; Information aller Betreuungs-/Kontaktpersonen sicherstellen.
- Besuchereinschränkungen aussprechen.

### 2. Schritt

Unverzüglich folgende **Personalschutzmaßnahmen** einleiten:

- Anlegen von Einwegschutzhandschuhen und Mund-Nasen-Schutz bei Betreten des Zimmers.
- Bereitstellen eines ausreichend wirksamen Händedesinfektionsmittels in geeigneter Spendervorrichtung.
- Bereitstellen eines ausreichend wirksamen Flächendesinfektionsmittels.
- Absicherung Schmutzwäsche-/Abfallentsorgung: Sack-in-Sack-Methode, ggf. Kennzeichnung, ggf. Abholintervalle verkürzen.
- Absicherung Steckbecken-/Urinflaschen-/Waschschüsselaufbereitung, ggf. Nachbehandlung mit viruzidem Flächendesinfektionsmittel, Eigenschutz beachten.

### 3. Schritt

Suchen der Infektionsquelle, Einleiten einer ausreichenden Diagnostik

### 4. Schritt

Angemessene personelle Besetzung rund um die Uhr sicherstellen, angemessene desinfizierende Reinigung rund um die Uhr sicherstellen.

### 5. Schritt

Personen identifizieren, die ohne ausreichenden Eigenschutz erregere exponiert waren. Über Krankheitsbild aufklären, zur Selbstbeobachtung auffordern. Bei Auftreten von Symptomen: Sofortiges Tätigkeitsverbot, sofortiges Besuchsverbot. Akuten Ausfall von exponierten Mitarbeitern organisatorisch vorbereiten, sofortiger Ersatz muss jederzeit möglich sein.

### 6. Schritt

Bei Verlegung ins Krankenhaus frühzeitige und angemessene Information von Transportdienst und aufnehmender Einrichtung.

## Kurzfassung: Sofortmaßnahmen beim Ausbruch

Ein Ausbruch liegt vor, wenn mehrere Erkrankungen (also bei mind. 2 Bewohnern und/oder Mitarbeitern) in zeitlich-örtlichem Zusammenhang auftreten. Das gleichzeitige Vorliegen von Erkrankungen bei Bewohnern und Mitarbeitern ist ein starkes Indiz für eine ursächliche Beteiligung des Noro-Virus. **Meldepflicht beachten!**

### **1. Schritt**

Alle betroffenen Personen (Bewohner **und** Mitarbeiter) identifizieren, mit Falldefinition arbeiten (z. B. akutes Erbrechen und/oder Auftreten von Durchfall innerhalb der letzten 48 Stunden).

### **2. Schritt**

**Sofortige Einleitung aller Isolations- und Personalschutzmaßnahmen** (siehe Einzelfall)

### **3. Schritt**

**Unverzögliche Information an die Leitung! Ausbruchmanagement-Team bilden und einberufen.**

### **4. Schritt**

**Erkrankte Mitarbeiter sofort vom Dienst suspendieren**, für angemessenen Ersatz sorgen.

### **5. Schritt**

Quelle bzw. Indexpatienten und möglichen Eintragungsweg bestimmen.

### **6. Schritt**

Ein plötzlicher Ausfall ungeschützt exponierter Mitarbeiter ist organisatorisch vorzubereiten. Wiedereinsatz erst nach 48-stündiger Symptomfreiheit, ggf. vorher bei der ausschließlichen Versorgung erkrankter Patienten. Eine Versorgung und ausreichende Absonderung der Erkrankten ist rund um die Uhr sicherzustellen.

### **7. Schritt**

Diagnostik bei ausgewählten Personen einleiten, frisch Erkrankte mit ausgeprägter Symptomatik bevorzugen.

### **8. Schritt**

Einstellung jedweder gemeinsamen Speisenversorgung im betroffenen Bereich: Versorgung im Zimmer.

### **9. Schritt**

Falls erforderlich: Kohorten bilden (gemeinsame Unterbringung akut Erkrankter, Versorgung durch zugeordnetes Personal).

### **10. Schritt**

Gegebenenfalls zweite Kohorte für die ungeschützt exponierten Mitbewohner/ Mitpatienten (ansteckungsverdächtig!) einrichten, über drei Tage beobachten.

### 11. Schritt

Verlegungs- und Aufnahmestopp frühzeitig in Erwägung ziehen.

### 12. Schritt

Info an alle Personen mit Kontakt zu Erkrankten, ggf. praktische Übungen zum Personenschutz bzw. zur Durchführung von Flächendesinfektionsmaßnahmen.

### 13. Schritt

**Angemessene Information im Eingangsbereich.**

### 14. Schritt

Besucherregelung treffen: Kein Besuch in der akuten Phase. Falls unvermeidlich: in Personenschutzmaßnahmen einweisen.

### 15. Schritt

Für ausreichende Materialausstattung Sorge tragen, alle Zimmer mit viruzidem Händedesinfektionsmittel bestücken.

### 16. Schritt

Umstellung des Desinfektionsmittels für die Fläche auf viruzides Präparat: laufende Desinfektion in der 1-Stunden-Konzentration, Personenschutz beachten. Ausreichende Bereitstellung von Reinigungsutensilien, es muss jederzeit eine angemessene Reaktion möglich sein. Zeitkontingente des Reinigungspersonals anpassen.

### 17. Schritt

Absicherung der Aufbereitung von Steckbecken/Urinflaschen/ Waschschüsseln; ggf. Nachbehandlung mit viruzidem Flächendesinfektionsmittel erforderlich.

### 18. Schritt

Abfall- und Schmutzwäscheentsorgung auf den erhöhten Anfall einstellen, ggf. Abholintervalle verkürzen.

### 19. Schritt

Geschirraufbereitung wie üblich (maschinelles Verfahren mit ausreichender Temperatur vorausgesetzt), ggf. Kennzeichnen, um angemessenen Personenschutz zu ermöglichen.

### 20. Schritt

Abschlussdesinfektion von Zimmer und Bett (ggf. auch von privaten Utensilien und Einrichtungsgegenständen) nach mind. 48-stündiger Symptomfreiheit mit viruzid wirksamer Konzentration.

### 21. Schritt

Beachte: Eine weitere Erregerausscheidung über mehrere Wochen ist möglich, Konsequenzen:

- a. Bei Maßnahmen am Patienten/Bewohner, bei denen ein Kontakt zu Ausscheidungen möglich ist, weiterhin Schutzmaßnahmen beachten.
- b. Bei Verlegung/Einweisung auf Noro-Vorgeschichte hinweisen.

- c. Falls möglich: Einzelunterbringung mit eigener Toilette über zwei Wochen.
- d. In Personaltoilette/-umkleide weiterhin viruzides Präparat anbieten.

## 22. Schritt

Beendigung der Maßnahmen, wenn innerhalb von 72 Stunden keine neuen Erkrankungen (bei Bewohner und/oder Mitarbeitern) auftreten und alle noch symptomatischen Patienten ohne Einschränkung isoliert und versorgt werden können.

Wir hoffen, mit dieser zusammenfassenden Empfehlung Ihnen die einzuleitenden Maßnahmen bei Noro-Virus-Infektionen nähergebracht und einen wesentlichen Teil Ihrer Fragen beantwortet zu haben.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

### **Wie erreichen Sie uns?**

Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises

Hygiene und Infektionsschutz

Kaiser-Wilhelm-Platz 1

53721 Siegburg

Telefon: 02241 / 13-2727

Telefax: 02241 / 13-3181

E-Mail: [gesundheitsaufsicht@rhein-sieg-kreis.de](mailto:gesundheitsaufsicht@rhein-sieg-kreis.de)